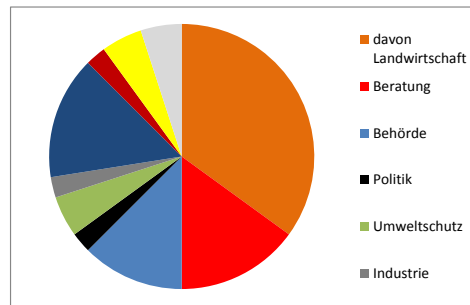


Zusammensetzung des Rücklaufs

insgesamt
davon

Landwirtschaft
Beratung
Behörde
Politik
Umweltschutz
Industrie
Forschung
Planungsbüro
Private
keine Angabe

37
14
6
5
1
2
1
6
1
2
2

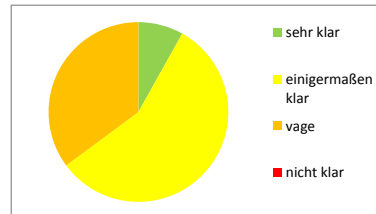


Auswertung (allgemein)

Geschlossene Fragen (Fragen 1 - 5, 8)

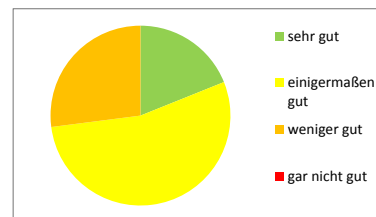
1. Wie klar ist Ihre Vorstellung von den Inhalten eines BUP?

sehr klar 3
einigermaßen klar 21
vage 13
nicht klar 0
weiß nicht 0



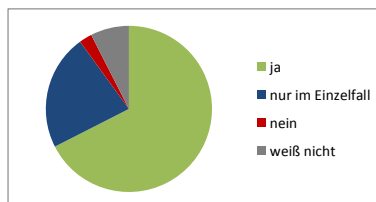
2. Sind die vorgestellten Verfahrensschritte nachvollziehbar?

sehr gut 7
einigermaßen gut 20
weniger gut 10
gar nicht gut 0
weiß nicht 0



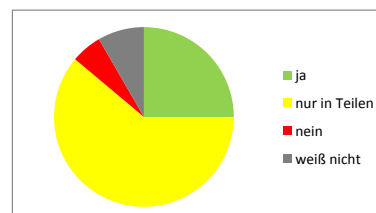
3. Sehen Sie die Notwendigkeit bei künftigen Entscheidungsprozessen neben ökonomischen Aspekten auch verstärkt ökologische Aspekte zu berücksichtigen?

ja 27
nur im Einzelfall 9
nein 1
weiß nicht 3



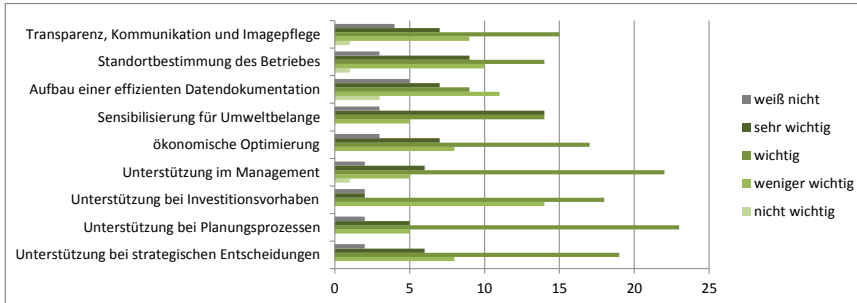
4. Können Sie sich vorstellen, dass der BUP Ihnen dabei hilft, Zielkonflikte zu vermeiden?

ja 9
nur in Teilen 22
nein 2
weiß nicht 3



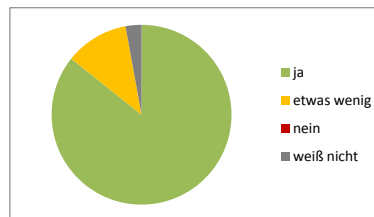
5. Worin sehen Sie den attraktivsten Nutzen des BUP?

	nicht wichtig	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig	weiß nicht
Unterstützung bei strategischen Entscheidungen	0	8	19	6	2
Unterstützung bei Planungsprozessen	0	5	23	5	2
Unterstützung bei Investitionsvorhaben	0	14	18	2	2
Unterstützung im Management	1	5	22	6	2
ökonomische Optimierung	0	8	17	7	3
Sensibilisierung für Umweltbelange	0	5	14	14	3
Aufbau einer effizienten Datendokumentation	3	11	9	7	5
Standortbestimmung des Betriebes	1	10	14	9	3
Transparenz, Kommunikation und Imagepflege	1	9	15	7	4



8. Hatten Diskussion und die Möglichkeit Fragen zu stellen Ihrer Meinung nach genügend Raum auf dieser Veranstaltung?

ja	30
etwas wenig	4
nein	0
weiß nicht	1



Offene Fragen (Fragen 6 und 7)

als besonders positiv am BUP herausgestellt

Verknüpfung zwischen Ökologie und Ökonomie/Produktion	15
komplexe Betrachtung	2
tiefe Analyse	1
ganzheitlicher/systemischer Ansatz	1
Objektivierung	1
Visualisierung	1
(Netzdiagramme/Benchmarking)	1
kontinuierliche Evaluierung der Maßnahmen	1
Möglichkeit einzelne Module herauszugreifen	1

als besonders kritisch am BUP herausgestellt

zu umfangreich/zu viel/zu großer Aufwand	8
unklar wie Wechselwirkungen abgebildet werden sollen	3
Datensicherheit	3
Festlegung der Zielwerte/Aggregation	2
Sorge vor Verpflichtung/Überwachung	2
unklar wie die Honorierung der Bertirebe für ökologische Mehrleistungen erfolgen soll	2
Auswahl der Handlungsfelder	2
unklar wie der Betriebsplan Natur eingebunden werden soll	1
Sorge über noch mehr Bürokratie	1
bietet keine Lösung zu grundsätzlichen Zielkonflikten	1
Berücksichtigung der Umweltbelange sekundär	1
soziale Aspekte fehlen	1
monetäre Bewertung ökologischer Leistungen	1
Informationstransfer in Gesellschaft	1
Kosten für Software und Berater	1

Zusammenfassung

die Hälfte des Rücklaufs kam von den angesprochenen Zielgruppen(Landwirte und Berater)

insgesamt konnte ein sehr guter Rücklauf verzeichnet werden (ca. 40 %)

Ablauf und Inhalte konnten gut vermittelt werden: 62 % hatten eine (sehr) klare Vorstellung der Inhalte, 73 % fanden die Verfahrensschritte (sehr) gut nachvollziehbar

das Potenzial des BUP Zielkonflikte zu vermeiden sahen die meisten nur eingeschränkt vorhanden (60 %)

die Notwendigkeit ökologische Gesichtspunkte bei künftigen Planungsprozessen stärker zu berücksichtigen sahen 73 % der Befragte

der Raum für Diskussion wurde als ausreichend wahrgenommen

am stärksten wurde der Nutzen des BUP bei folgenden Aspekten wahrgenommen (sehr wichtig und wichtig) :

1. Sensibilisierung für Umweltbelange (84 %)
2. Unterstützung bei Planungsprozessen (84 %)
3. Unterstützung im Management (82 %)

am wenigsten wurde der Nutzen des BUP bei diesen Aspekten wahrgenommen (weniger wichtig und nicht wichtig):

1. effiziente Datendokumentation (47 %)
2. Unterstützung bei Investitionsvorhaben (41 %)
3. Standortbestimmung des Betriebes (32 %)

als besonders positiv am BUP-Ansatz wurden benannt:

1. Verknüpfung zwischen Ökonomie/Produktion und Ökologie
2. komplexe Betrachtung des Betriebes
3. ganzheitlicher/systemischer Ansatz

als besonders kritisch wurden folgende Punkte benannt:

1. zu umfangreich/aufwändig
2. unklar wie Wechselwirkungen abgebildet werden können
3. Datensicherheit

Fazit:

der komplexe Ansatz wird durchaus gewürdigt und als innovativ erkannt

gleichzeitig wird der damit verbundene Aufwand kritisch gesehen

der größte Nutzen wird dort gesehen, wo Komplexität erforderlich ist (Management, Planung) und wo ökologische Sachverhalte einbezogen werden